

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Auskufferteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 94.

Neuenbürg, Samstag den 15. Juni 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Kaiser Wilhelm hat sein bevorzugtes Sommerheim, das Neue Palais bei Potsdam, wieder einmal auf längere Zeit verlassen. Zunächst traf er am frühen Vormittag des 12. Juni in Hannover ein, wo er beim Königs-Planken-Regiment besichtigte, alsdann reiste er nach Homburg v. d. S. weiter. Dasselbst wohnte der hohe Herr am Donnerstag und Freitag dem Automobilrennen um den Kaiserpreis für das Taunusrennen bei, wobei auch die Kaiserin und eine Reihe anderer Fürstlichkeiten zugegen waren. Am Samstag abend gedachte der Kaiser nach Hamburg und Kiel weiterzureisen. Wie verlautet, wird der Monarch gelegentlich seiner Anwesenheit in Hamburg die neuen Hafenanlagen in Harburg einer Besichtigung unterziehen.

Wieder einmal wird ein angeblicher Nachfolger des aus seinem Amte scheidenden preussischen Kultusministers v. Studt genannt. Diesmal soll es der Unterstaatssekretär Sydow im Reichspostamt sein, der als tüchtiger Jurist und Verwaltungsbeamter bekannt ist. Doch heißt es zugleich, Dr. v. Sydow, der politisch als ein unbeschriebenes Blatt gilt, solle nur den Platzhalter für einen künftigen mehr liberal angehauchten Kultusminister in Preußen abgeben.

In Sachen der Schiffsabgaben ist von Preußen eine neue Konferenz von Vertretern der deutschen Bundesstaaten einberufen worden, und zwar nach Heilbronn. Es handelt sich bei ihr um eine Erörterung der Erhebung der Schiffsabgaben auf dem Rheine, weshalb denn auf der Heilbronner Konferenz nur die Rheinuferstaaten Preußen, Bayern, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen vertreten sind, außerdem noch Württemberg.

Der stimmungslose Verlauf des ungarischen Krönungsjubiläums hat offenbar den latenten Konflikt zwischen Oesterreich u. Ungarn nur verschärft. In Budapest politischer Kreise geht das Gerücht, der Minister des Inneren Graf Andrássy habe demissioniert, weil er vom Kaiser Franz Josef nicht die von der ungarischen Regierung geforderten Verfassungsgarantien zu erlangen vermocht habe; im Anschluß hieran wird der baldige Rücktritt des gesamten Kabinetts Weckerle in Aussicht gestellt.

Die politische Situation in Rußland verdüstert sich immer mehr. Nach in Petersburg umgehenden Gerüchten wird es immer wahrscheinlicher, daß ein Kabinettswechsel und also auch die Auflösung der Duma bevorsteht. Als Premierminister wird genannt der frühere Minister des Inneren Durnowo oder der Admiral Dubassow. Bezeichnend ist es, daß wieder Kapitalien ins Ausland übergeführt werden und Güter zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Hierin sieht man mit Recht schlimme Vorboten.

Ueber die Lage in Persien wird aus Teheran ein Beschwichtigungstelegramm verandt. Ihm zufolge hielt das persische Parlament am Mittwoch eine außerordentliche Sitzung bei verschlossenen Türen ab. Alle Minister waren anwesend. Es verlautet, daß über die gegenwärtige Lage verhandelt und daß ein befriedigendes Ergebnis erreicht worden sei. Viele Mißverständnisse zwischen dem Kabinett und dem Parlament seien beseitigt und die Notwendigkeit einer unverzüglichen finanziellen Hilfe sei anerkannt worden. Die Lage stellt sich demnach jetzt hoffnungsvoller dar.

In Japan ist eine lebhafteste Agitation gegen Amerika im Gange. Die fortschrittliche Partei hielt eine Versammlung ab, welche eine Resolution faßte, daß die Regierung in Washington für die Lage in Kalifornien verantwortlich zu machen und daß die Haltung der japanischen Regierung insoweit eine unbefriedigende sei. Die Resolution bezeichnet es weiter als notwendig, daß die japanische Regierung

selbständige Schritte unternehme, um die Sicherheit der Japaner in Amerika zu gewährleisten. Ferner hat, nach einer Meldung aus Tokio, der Führer der Opposition im Hause der Pairs, Viscomte Lami, die Ausschreitungen gegen die Japaner in San Francisco als etwas überhaupt frevelhaftes bezeichnet und gesagt, daß, wenn es der Diplomatie nicht gelingen sollte, eine befriedigende Lösung zu finden, der einzige noch offene Weg in einem Appell an die Waffengewalt liege; es sei sicher, daß Amerika nachgeben werde, da die amerikanische Bevölkerung in ihren Gefühlen lediglich von kaufmännischen Gesichtspunkten geleitet werde.

Ein englisches Nachrichtenbureau sagt, es sei kein Geheimnis mehr, daß der Papst Vegetarier geworden sei. Seine Heiligkeit habe früher viel an Gicht gelitten. Seit Januar sei kein Gichtanfall zu verzeichnen gewesen und der Papst schreibe diese Befreiung von seinem alten Feinde der Tatsache zu, daß er zur vegetarischen Lebensweise übergegangen sei.

Bei dem Automobilrennen um den Kaiserpreis verunglückte u. a. an der scharfen Kurve bei Gräfenwiesbach der Wagen 19C (Adler); der Führer Göbel wurde herausgeschleudert und ist tot. Ebenfalls bei Gräfenwiesbach verunglückte der Wagen 18B (Dorch); beide Führer sind schwer verletzt und bewußtlos.

Danau, 13. Juni. Seit 1/2 12 Uhr steht die Kaserne des hier garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 166 in Flammen. Der Brand konnte gegen 1/2 2 Uhr bewältigt werden. Der Dachstuhl des nördlichen Seitenschlages und etwa ein Drittel vom Dachstuhl des Mittelbaues sind niedergebrannt. Man kam zu der Annahme, daß bei dem gestern vorübergezogenen Gewitter ein Blitzstrahl in einen Schornstein gefahren sein und einen Balken entzündet haben könnte, der dann weiter gekohlt habe. Verbrannt sind Uniformen usw. Auch annähernd 100 neue Gewehre sollen bei dem Brande zu Grunde gegangen sein. Der Schaden an dem Gebäude ist recht beträchtlich.

Metz, 10. Juni. Das in der Nähe von Metz gelegene, während der Belagerung von Metz vielgenannte Schloß Grimont ist gestern abend abgebrannt. Auf diesem im Laufe der Belagerung stark befestigten Schloße, das im Mittelpunkt der Nordbefestigung lag, wurde am 26. August 1870 der erste Kriegsrat abgehalten, der den am 31. Aug. und 1. September erfolgten Ausfall (Schlacht bei Noisseville) beschloß. Dieser Ausfall mißglückte, weil die deutsche Heeresleitung während der Nacht drei Divisionen vom linken auf das rechte Ufer dirigierte. In diesem Kriegsrat wurde, wie in seinem „Rapport militaire“ erklärt, General Soleille, Kommandeur der Artillerie die Ansicht ausgesprochen, daß die Rhein- und Moselländer den besten Dienst leisteten, wo Metz verbliebe und dadurch 200 000 Mann Truppen vor die Festung sesseln. Daß Rat befolgt habe, sei sein Unglück gewesen. Die Besetzung der Festung durch die Deutschen zwei Kompanien Fußartillerie in das Schloß und nach dem Anlauf desselben die Gefangenen in Kasernen verwandelt, die bis heute von Fort Manteuffel aus belegt wurden. Insofortigen Hilfe brannten sämtliche Gebäude. Es scheint nicht genügend Wasser vorhanden zu sein.

Nordhausen, 13. Juni. Die St. Johannis-Kirche in Ellrich ist gestern abend bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die beiden Türme nach 8 Uhr zusammen; einer fiel auf das Dach des Rüsters und setzte es in Brand. Die Glocken und das Geläute sind völlig zerstört. Die Kirche ein Geschenk Kaiser Wilhelms I., war seit langem in Gefahr.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Juni. Die Zweite Kammer hat heute, wie kurz mitgeteilt, die Beratung über den Bahnhofumbau in Stuttgart fortgesetzt. Zunächst sprach der Abg. Dr. Nübling (B.K.), der davon ausging, daß die Wichtigkeit der Frage eine Verlängerung der Beratung um ein paar Tage rechtfertigen würde, und dann einen neuen Vorschlag unterbreitete, durch den der Umbau des Bahnhofs vermieden werden sollte. Er dachte sich die Sache so, daß Umgehungsbahnen angelegt werden sollen, um den Güterverkehr um Stuttgart herumzulenken und daß ferner die Stuttgarter Vorortsbahnen richtig ausgebaut werden sollen; außerdem könne man auf dem hiesigen Bahnhof zwischen den Ausgängen der beiden Hallen noch 4 Geleise anbringen, jedenfalls müßte Stuttgart einen Beitrag von 20 Millionen leisten. Dieser Plan, der schon in der Ulmer Schnellpost vertreten worden ist, wurde von Geheimrat v. Balz als unausführbar und vollständig verfehlt gekennzeichnet; denn durch Umgehungsbahnen werde eine Erleichterung keineswegs eintreten, weil schon jetzt keine unnötige Achse nach Stuttgart herankomme. Der Vorortverkehr solle ja jetzt gerade in einer Weise ausgestaltet werden, daß allen Anforderungen auf absehbare Zeit hin Genüge geleistet werde. Hildenbrand (Soz.) erklärte die Vorschläge Nüblings als den Gipfelpunkt der Fantasie und trat den Ausführungen der Schnellpost entgegen, die in dem Stuttgarter Bahnhofumbau eine Förderung städtischer Großmanier sucht erblicken wollte. Die Eisenbahnverwaltung hätte eigentlich den Umbau aus Gründen der Sicherheit schon längst in Angriff nehmen sollen. Der Redner trat weiter der Auffassung entgegen, als ob der Bahnhofumbau, über dessen Notwendigkeit kein Zweifel bestehen könne, nur im Interesse Stuttgarts liege. Die Mehrheit seiner Freunde sei für das Schillerstraßenprojekt, das auch mit Rücksicht auf die städtischen Interessen das beste sei und vor allem den Umbau erleichtere. Der Beitrag Stuttgarts in Höhe von 1 600 000 M. genüge. Der Abg. Kübel (D. P.) erklärte sich schließlich namens seiner Fraktion für das Schillerstraßenprojekt, weil dem Lande der Mehraufwand von 12 1/2 Millionen nicht zugemutet werden dürfe. Liesching (Sp.) legte sich ebenfalls für das Schillerstraßenprojekt ins Zeug. — In der nachmittags fortgesetzten Debatte legte der Abg. Mülberger zunächst dar, daß eine befriedigende Lösung nur gefunden werden könne, wenn bei dem Umbau dem Lokalverkehr durch eine völlige Trennung von Last- und Fernverkehr gesichert werde.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich für den Schillerstraßenplan entschieden, weil dem Lande der Mehraufwand von 12 1/2 Millionen nicht zugemutet werden dürfe. Liesching (Sp.) legte sich ebenfalls für das Schillerstraßenprojekt ins Zeug. — In der nachmittags fortgesetzten Debatte legte der Abg. Mülberger zunächst dar, daß eine befriedigende Lösung nur gefunden werden könne, wenn bei dem Umbau dem Lokalverkehr durch eine völlige Trennung von Last- und Fernverkehr gesichert werde. Er dachte sich die Sache so, daß Umgehungsbahnen angelegt werden sollen, um den Güterverkehr um Stuttgart herumzulenken und daß ferner die Stuttgarter Vorortsbahnen richtig ausgebaut werden sollen; außerdem könne man auf dem hiesigen Bahnhof zwischen den Ausgängen der beiden Hallen noch 4 Geleise anbringen, jedenfalls müßte Stuttgart einen Beitrag von 20 Millionen leisten. Dieser Plan, der schon in der Ulmer Schnellpost vertreten worden ist, wurde von Geheimrat v. Balz als unausführbar und vollständig verfehlt gekennzeichnet; denn durch Umgehungsbahnen werde eine Erleichterung keineswegs eintreten, weil schon jetzt keine unnötige Achse nach Stuttgart herankomme. Der Vorortverkehr solle ja jetzt gerade in einer Weise ausgestaltet werden, daß allen Anforderungen auf absehbare Zeit hin Genüge geleistet werde. Hildenbrand (Soz.) erklärte die Vorschläge Nüblings als den Gipfelpunkt der Fantasie und trat den Ausführungen der Schnellpost entgegen, die in dem Stuttgarter Bahnhofumbau eine Förderung städtischer Großmanier sucht erblicken wollte. Die Eisenbahnverwaltung hätte eigentlich den Umbau aus Gründen der Sicherheit schon längst in Angriff nehmen sollen. Der Redner trat weiter der Auffassung entgegen, als ob der Bahnhofumbau, über dessen Notwendigkeit kein Zweifel bestehen könne, nur im Interesse Stuttgarts liege. Die Mehrheit seiner Freunde sei für das Schillerstraßenprojekt, das auch mit Rücksicht auf die städtischen Interessen das beste sei und vor allem den Umbau erleichtere. Der Beitrag Stuttgarts in Höhe von 1 600 000 M. genüge. Der Abg. Kübel (D. P.) erklärte sich schließlich namens seiner Fraktion für das Schillerstraßenprojekt, weil dem Lande der Mehraufwand von 12 1/2 Millionen nicht zugemutet werden dürfe. Liesching (Sp.) legte sich ebenfalls für das Schillerstraßenprojekt ins Zeug. — In der nachmittags fortgesetzten Debatte legte der Abg. Mülberger zunächst dar, daß eine befriedigende Lösung nur gefunden werden könne, wenn bei dem Umbau dem Lokalverkehr durch eine völlige Trennung von Last- und Fernverkehr gesichert werde.

und aus dem Hause. Er wandte sich sodann gegen eine Bemerkung des Ministerpräsidenten, die so ausgelegt werden konnte und auch so verstanden wurde, als ob die Regierung, getrieben vom Bauernbund, von der Stadt einen größeren als den in Aussicht gestellten Beitrag erwarte. Ministerpräsident v. Weizsäcker erwiderte zunächst, es könne keine Rede davon sein, daß die Regierung sich vom Bauernbund treiben lasse. Er selbst habe auch mit keinem Wort davon gesprochen, daß von der Stadt ein höherer Beitrag verlangt werden soll. Damit war die Debatte in der Hauptsache erschöpft. Bei der Abstimmung wurde zunächst derjenige Teil des Art. 1 des Gesetzes, welcher die Erweiterung des Hauptbahnhofes und des Nordbahnhofes in Stuttgart vorsieht, mit 65 gegen 1 Stimme (Nübling) bei 2 Stimmenthaltungen (Kehler und Hiller) angenommen. Eine von der Finanzkommission beschlossene Resolution, die ausspricht, daß das Schillerstraßenprojekt zur Ausführung kommen soll, gelangte gleichfalls mit großer Mehrheit zur Annahme, nämlich mit 59 gegen 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen; der Stimme enthielten sich die Zentrumsabgeordneten Kehler, Schmid-Neresheim und Speth-Wangen, dagegen stimmten der Abg. v. Gauß, die Sozialdemokraten Klotz und Fischer und die Bauernbündler Hiller, Nübling und Graf-Heidenheim.

Stuttgart, 14. Juni. Die Zweite Kammer hat heute die Erweiterungsbauten zwischen Ludwigsburg und Blochingen begonnen. Es sind das der viergleisige Ausbau der Strecken Stuttgart-Untertürkheim und Stuttgart-Ludwigsburg, der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes Cannstatt, die Erweiterung des Güterbahnhofes Untertürkheim und des Bahnhofes Kornwestheim, sowie die linksufrige Neckarbahn, an deren Stelle die Kommission jedoch beantragt, eine Eisenbahn von dem Güterbahnhof Untertürkheim nach Wangen und die Herstellung eines Güterbahnhofes Gaisburg. Ferner soll die Regierung weitere Erhebungen nach der finanziellen, betriebstechnischen und volkswirtschaftlichen Seite darüber anstellen, ob der viergleisige Ausbau der Hauptbahnstrecke Untertürkheim-Blochingen nicht vorteilhafter erscheint, als der Ausbau einer zweigleisigen linksufrigen Neckarbahn und das Ergebnis dieser Erhebungen den Ständen in Bälde mitteilen.

Stuttgart, 13. Juni. Im großen Rathhauseaal wurde heute der 7. Verbandstag des Verbands deutscher Berufsfeuerwehren eröffnet. Vertreten sind 38 Berufsfeuerwehren durch 60 Offiziere, verschiedene deutsche und österreichische Stadtverwaltungen, der deutsche Reichsfeuerwehroverband, der preussische, sächsische, österreichische und dänische Feuerwehroverband. Der Verbandsvorsitzende, Branddirektor Westphalen-Hamburg, brachte ein Hoch auf den König von Württemberg aus und begrüßte sodann die erschienenen Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Die Heilbronner Konferenz in Sachen der Schiffsabgaben hat sich, wie man der Neckarzeitung mitteilt, insbesondere mit der Feststellung der Verkehrsmengen beschäftigt, welche auf dem Rhein, dem Neckar und dem Main für die Schiffsabgaben in Betracht kommen. Das in dieser Richtung von den Staaten vorgelegte Material wurde einer eingehenden Prüfung unterzogen und seine Ergänzung in verschiedenen Beziehungen beschlossen. Die unverbindlichen Besprechungen werden nach Vor-

nahme dieser Ergänzung im Juli fortgesetzt werden. Der Hann. Kur. will hingegen wissen, die ganze Konferenz sei negativ verlaufen, da Baden seinen Widerstand gegen die Schiffsabgaben nicht aufgegeben habe.

Weinsberg, 14. Juni. Theobald Kerner, der Sohn von Justinus Kerner, begeht heute im Kernerhause die Feier seines 90. Geburtstages.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 14. Juni. Als Nachfolger des wegen Krankheit beurlaubten seitherigen stellvertretenden Stadtvikars Wiest ist der bisherige Pfarrverweser Schlipf in Merklingen, Defanats Blaubauern, (früher Pfarrverweser in Engelsbrand-Grumbach) zum Stadtvikar hierher bestellt worden.

** Pforzheim, 14. Juni. Nachdem wir seit 3 Wochen durch die Vermittlung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs zu regelmäßigen Promenadenkonzerten gelangt sind, dürfen wir uns von morgen ab auch eines regelmäßigen Droschkenverkehrs erfreuen. Mit finanzieller Unterstützung des gleichen Vereins sind vom 15. ds. an an 4 Halteplätzen (Bahnhof, Marktplatz, Leopoldplatz und Sedanplatz) Taximeter-Droschken aufgestellt, welche zur Grundtäre von 60 Pfg. und zwar bei Tag bis zu 800 Meter Wegstrecke in der Stadt fahren. Nötig war ein solche Einrichtung schon längst, aber die hiesigen Droschkenkutscher ließen sich nicht bereit finden. Jetzt haben das drei Stuttgarter Kutscher übernommen, und sie fahren kaum schlecht dabei.

Neuenbürg, 15. Juni. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 56 Stück Milchschweine wurden zu 20-32 M. das Paar verkauft. Verkauf lebhaft.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Klosterthron, 14. Juni. An dem heutigen Entscheidungrennen um den Kaiserpreis nahmen 40 Wagen teil. Erster Sieger wurde Nazarro auf Fiat, Wagen 8 A, mit 334 Minuten 26 Sekunden Gesamtfahrtzeit, zweiter Sieger Haupt auf Pipe, Wagen 16 A, 339 Minuten 10 Sekunden, dritter Jörn auf Opel, Wagen 3 A, mit 339 Minuten 49 Sekunden Gesamtfahrtzeit. Der Kaiser überreichte persönlich den Siegern die Preise unter brausenden Hurraufen des Publikums. Sodann begrüßte der Kaiser den Vorstand des kaiserl. Automobilklubs und verabschiedete sich hierauf von den anwesenden Fürstlichkeiten. Um 2 1/2 Uhr reiste der Kaiser nach Homburg v. d. S. ab.

München, 14. Juni. Der Prinzregent überreichte heute in einer Audienz dem Generalmusikdirektor Mottl persönlich die Insignien des Michaelordens II. Klasse mit Stern.

Petersburg, 14. Juni. Heute nachmittag 1 Uhr 50 erhielt der Präsident der Reichsduma ein eigenhändiges Schreiben des Ministerpräsidenten Stolypin, das besagt, er habe der Duma Mitteilungen zu machen, die keinen Aufschub dulden. Er ersuche, ihm sofort bei Eröffnung der Sitzung der Reichsduma das Wort zu erteilen und auf Grund des Art. 44 die Öffentlichkeit der Sitzung aufzuheben wegen Zugehörigkeit von Abgeordneten zur revolutionären Kampforganisation sowie Vorbereitung eines bewaffneten Volksaufstandes. Es findet eine geheime Sitzung der Duma statt.

In derselben erklärten sich, wie verlautet, gegen den Regierungsantrag die Sozialisten und der polnische Kolo. Von den Kadetten war der größere Teil für, der kleinere gegen den Antrag. Die Minorität der Kadetten erklärte nötigenfalls aus der Partei austreten zu wollen. Stolypin verlangte im Verlauf der Sitzung die sofortige Verhaftung von 16 sozialistischen Abgeordneten sowie die Genehmigung dazu, daß der größte Teil der übrigen Sozialisten, etwa 55, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden können. Es heißt, die Kadettenpartei werde den Antrag ablehnen. In diesem Fall dürfte die Auflösung der Duma erfolgen. Das Palais der Duma ist von einem starken Aufgebot von Truppen, Gendarmerie und Polizei umgeben. Zivilpersonen werden zum Weitergehen aufgefordert.

Paris, 14. Juni. Der König und die Königin von Dänemark sind heute nachmittag hier eingetroffen und von der Bevölkerung freudig begrüßt worden. — Der König von Dänemark verlieh dem Präsidenten Fallières den Elefantorden.

Haag, 14. Juni. Heute unterzeichneten die Delegierten der Staaten, welche bei der ersten Konferenz nicht vertreten waren, eine Beitrittserklärung zu den Beschlüssen der ersten Konferenz. Sodann wurde von den Vertretern der Signatarmächte der ersten Konferenz ein diese Beitrittserklärung konstatierendes Protokoll unterzeichnet. Als Vertreter Deutschlands unterzeichnete Gesandter v. Schlözer.

Tiflis, 14. Juni. In einem Postzug auf der Strecke Alexandropol-Tiflis überfielen 7 Männer einen Kassier und raubten ihm annähernd 25 000 Rubel. Die Räuber töteten bei dem Ueberfall einen den Zug begleitenden Postbeamten und machten einen zweiten durch Wegnahme seiner Waffen kampfunfähig. Ein Fahrgast und die Schaffner wurden von den Räubern gezwungen, sich unter die Wagenbänke zu kauern. Nachdem die Räuber ihren Zweck erreicht hatten, ließen sie den Zug halten und entwichen ins Gebirge.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:
W. Wackenhut, Tuchhandlung
Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.
Eigenes Atelier
für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

Schnell und dauernd hat sich das berühmte, in Qualität unübertroffene **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke "Schwan", die Kunst der Hausfrauen erworben. Minderwertige Nachahmungen weisen man zurück. — Ueberall zu haben.



Vielsach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich kaumenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen, wo Dose-Platze aushängen.

In Neuenbürg bei Gustav Lustnauer.

Hierzu zweites Blatt.

Verkaufsmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Forstamt Langenbrand.
**Laubholz-Stammholz-,
Stangen- und Reigholz-
Verkauf.**

Der auf Dienstag, den 18. Juni ds. Jrs. ausgeschriebene Verkauf wird hiemit auf

Donnerstag, den 20. Juni
t. Zeit und Ort des
s wie im Einz. Nr. 92.

**ichts-
Postkarten**
ner Auswahl empfiehlt
C. Mech.

Würzburg.
Brennholz-Verkauf.
Am **Mittwoch, den 19. Juni ds. Jrs.,**
vormittags 10 Uhr
verkauft die Gemeinde in dem Rathaus zu Würzburg aus sämtlichen Abteilungen des Gemeindevwaldes, hauptsächlich Hardt, Klößberg, Zimmer und Hefelbäch:
81 Am. buchene Scheiter und Prügel, ferner
462 „ Radelholz-Prügel und Anbruch.
Den 11. Juni 1907.
Gemeinderat.

Die Ortspolizeibehörden

der Gemeinden des Bezirks, wo Kinder in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden, werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1907, Nr. 7169 (Minist.-Amtsbl. 1907, Seite 233), betr. die Durchführung des Kinderschutzgesetzes, hiemit besonders hingewiesen.

Neuenbürg, den 14. Juni 1907.

K. Oberamt.
Hornung.

Handelslehranstalt Kirchheim - Teck
Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensional. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Master-Kontor Prospekt und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Anlasser-Kursus. Ansatztage: 2. Juli. Sprachen-Institut.



Gen. u. Ohmdgras-Versteigerung.

Am Montag, den 17. Juni l. J.,
vormittags 1/2 10 Uhr
werden wir das Gradertragnis der der Stadtgemeinde Pforzheim gehörigen Wiesen im Grödel- und Enzthal öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der Aufseherwohnung.
Pforzheim, den 7. Juni 1907.
Wasserwerksverwaltung.
Dettling.

Herrenalb.

Arbeitsvergebung.

Zum Wohnhausneubau des Hrn. Friedrich Kull in Herrenalb sind die
Maurer-, Zimmerer-, Gipser-, Flaschner-, Schreiner-, Schlosser-, Schmied-, Glaser- u. Anstrich-Arbeiten zu vergeben. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen vom 15. ds. Mts. auf meinem Bureau zur Einsicht auf.
Schriftliche Angebote sind längstens bis

Dienstag, den 18. Juni ds. J., abends 6 Uhr an Unterzeichneten einzureichen.
Stadtbaumeister Schnaitmann.

Schömberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehel. Einwohner Schömberg und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das Haus von Zimmermeister Dürr käuflich erworben und mich als

Flaschner

vom 1. Juni an daselbst niedergelassen habe.
Ich übernehme sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung rascher, billiger und solider Ausführung und bitte um geeigneten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Gustav Weber, Flaschner.

Zu verkaufen:

1 Radreibiegemaschine bereits neu, für Schmiede,
1 Holzdrehbank, sehr gut erhalten, sp. für Wagner,
1 Handprüfmaschinen, 8 bis 10 Ztr. Tragkraft,
1 gebrauchte Bohrmaschine für Handbetrieb,
6 St. neue eiserne Gartentürchen, 150/100 cm, und verschiedenes Schlosserwerkzeug
unter Umständen sehr billig zu verkaufen.
Pforzheim-Brödingen, Westl. Karl-Friedrichstr. 334.

Die größte Auswahl und billigste Preise in Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Regelmässige Schmelz-Postdampfer-Verbindungen
VON BREMEN NACH AMERIKA
New-York, Baltimore, Galveston, Cuba, Südamerika, Mexiko, Mittelmeer, Ägypten, Ostindien, Australien
Schnellste Verbindung von Bremen nach New-York
Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Bezirks-Agenturen:
Martin Lutz i. P. a. Th. Weiss, Neuenbürg;
Verkehrsbüro d. Kurvereins i. Wildbad oder die Generalvertretung Passage Bureau Rominger, Stuttgart

Zur Sommerszeit besonders wertvoll ist
MAGGI's Würze, denn die Hausfrau macht gern kurze Küche und hilft dann mit einigen Tropfen Maggi's Würze nach.
In allen Flaschengrößen und nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von
Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.

Feldbrennach.
Im Wege der Zwangsvollstreckung kommen
am Montag, 17. d. M.,
nachmittags 7 Uhr
5 Viertel Heugras
1 Viertel Klee
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher Kling.

Gewerbebank Neuenbürg.

Wir machen hiemit auf unsere neugegründete

Sparkasse

aufmerksam. Spareinlagen können von Jedermann nach zurückgelegtem 14. Lebensjahre gemacht werden und zwar in Beträgen von 10 M. an.
Wir verzinsen zu 3,8 Prozent vom Tage der Einlage ab.
Der Vorstand.

Neuenbürg.

Leiterwagen

in allen Größen empfiehlt billigt
Alb. Weik, Drechsler.

Kontorlehrling,

welchem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten wird, für sofort oder später gesucht.

Heinrich Schütz
Bijouteriefabrik,
Pforzheim.

Liebenzell.

Auf 1. Juli oder später werden gegen doppelte Sicherheit von pünktlichem Zinszähler

8000 Mark

aufzunehmen gesucht. Anträge vermittelt
Stadtschultheiß Mäulen.

Ziehung garantiert am 16. Juli 1907.
Grosse

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Taiffingen, O.-A. Ballingen.

1189 Geldgewinne mit zusammen Mark

36000 Hauptgewinne Mark

15000

5000

2000

Taiffingerlose à 1 M.
13 Lose 12 M., Porto u. Liste 25 g extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur

Eberhard Fetzer
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Hier bei: C. Mehl, Wilhelm Pless, Julius Klausner; in Calmbach bei: Chr. Höger; in Herrenalb bei: Aug. Walther, Friseur; in Schömberg bei: L. Brechtel.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.

Montag, den 17. Juni ds. J.

Verammlung

im Lokal (Eintracht.)

Tages-Ordnung:

Besprechung über einen Antrag der Handwerkskammer über den Gesetzentwurf, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung (Keiner Befähigungsnachweis).

Anträge zur Tagesordnung zu dem am 31. August stattfindenden Verbandstag in Badnang.

Gauversammlung des nördlichen Schwarzwaldgaus in Freudenstadt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

Neuenbürg.

Mein großes Lager



reiner Naturweine

weiß und rot

von verschiedenen Jahrgängen bringe hiedurch in empfehlende Erinnerung.

Emil Meisel.

P. S. Auf eine Partie

1906 er Weiß- und Rotweine

à 48 Pfg. mache speziell aufmerksam.

Kinderwagen, Sport-

und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl laufen Sie billig bei

Wilh. Bross.

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Mitglied des Rabatte-Spar-Vereins.



Alekgerschmalz

— garantiert —
reines echtes Schweineschmalz
mit feinstem Zwiebelgeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer ca. 20-35 Pfd. 1/2 M.
Ringhafen 15-20-35 " 1/2 M.
Schwefelfessel 30-40-60 " 1/2 M.
Teigschüssel 15-30-50 " 1/2 M.
Waschtisch 20-40 " 1/2 M.
sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 gegen Nachn. oder Vorkauf.
In Holzgeb. Preisl. d. Diensten.
W. Beurlen Jr.
Königsheim-Post 106 (Bürtt.)

Tausende Anerkennungschriften!

Chr. Schill

Bauunternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,

vom Ziegelwerke Mühlader

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk

Lauffen a. N.

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 18 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinengröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzkalk in Säden,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Neues

Klee- u. Wiesenheu

gut gewettert, lauft zu Tagespreisen franko

Milchgut „Schloß Müppurr“
Fritz Böcker.

Bettfedern-

Reinigungsanstalt

mit Dampftrieb.

Die Federn werden mit den neuesten Maschinen gereinigt, gedämpft und getrocknet.

Albert Schaaf

Stadtteil Brödingen
Telephon 890.



1000 De

bereiten mit

Oberbadischem

Mofsauf

einen vorz. Hausstrub.

Riederlage:

K. Neugart, Neuenbürg.

Der Militär-Berein Dobel
 feiert am
Sonntag, den 16. Juni ds. Js.
 das Fest seines
25 jähr. Jubiläums
 und ladet hiemit die titl. Vereine und Freunde der
 Sache geziemend ein.



In Neuenbürg bei **Wilhelm Englin**, Kaufmann; in
 Herrenalb bei Apotheker **Tränkle**.

Fr. Seuser, Herrenalb
 empfiehlt

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
 Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
 Fabrikpreisen. Namensinwebungen kostenfrei. Bemusterte
 Offerte gerne zu Diensten.



Jochem aus der Türe
 tretend,
 Macht kein freundliches
 Gesicht,
 Dass es heut' schon wieder
 regnet,
 Das gefällt ihm wahrlich
 nicht.
 Launig denkt er: Will der
 Himmel
 Uns so sehr durch „Nasses“
 segnen,
 Mühl' es auch uns durst'gen
 Kehlen
 Einmal „Etter's Fruchtsaft“
 regnen,
 Fässer, Kübel herauftragen,
 Woll' ich mich dann fleissig
 regen,
 Um gefüllt mit köhlichem
 „Nasse“
 In den Keller sie zu legen.

*) Etter's Fruchtsaft, Marke Schniffer — hergestellt von
 Hermann Etter & Co. in Sigmaringen —
 anerkannt bewährter, bester Mostersatz.

In Neuenbürg vorrätig bei: G. Lustnauer, Franz Andros
 Feldrennweg; E. Böhlinger; Herrenalb: W. König; Pforz-
 heim: Aug. Köster, Luisenstraße; Reutlingen: H. Gengenbach,
 Koniumgeschäft und U. Ph. Dollinger, Schloßberg 4; Gräfen-
 hausen: Ernst Bud.

Eingetragene

Gentner's Wichse
 in roten Blechdosen giebt
 mit wenigen Bürstenstrichen
schönsten Glanz!
 Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Meeh.

Neuenbürg.
Wahlvorschlag
 für den
Kirchengemeinderat:
 A. Bozenhardt sen., Rotg.
 Chr. Loos, Fabrikdirektor
 Chr. Olpp, Stadtpfleger
 Karl Winter, Hafner.

Neuenbürg.
Wahlvorschlag
 zur
**Kirchengemeinderats-
 Wahl:**
 1. Chr. Loos, Direktor
 2. Chr. Olpp, Stadtpfleger
 3. Karl Winter, Hafner
 4. Karl Essig jr., Schreiner.

Turnverein Schwann.
 Wir beabsichtigen,
 morgen **Sonntag,**
16. Juni ds. Js.
 unser diesjähriges
Waldfest
 verbunden mit
Schauturnen
 abzuhalten, wozu wir unsere
 Nachbarvereine, sowie Freunde
 und Gönner unseres Vereins
 höflichst einladen.
 Bei ungünstiger Witterung
 findet letzteres im Lokal Wald-
 horn statt.

Formulare
 für die
**Kirchengemeinderats-
 Wahlen:**
 Wählerliste, Protokolle,
 Plakate, Stimmzettel
 zu haben in der
Buchdruckerei d. Enztälers.

Für Wirte.
**Preisgetränkte
 Salzstangen.**
 240 Stück (80 Pakete) zum
 10-Pfennig-Verkauf versende in
 Postfächchen gegen Nachnahme
 von Mk. 5.—. Für jedes Café,
 Hotel u. Restaurant von großem
 Nutzen.
 Die Salzstangen sind monatelang
 frisch und haltbar, haben
 delikaten Geschmack und regen
 an zum Biertrinken.
Otto Schmidt, Erfurt,
 Nährmittelfabrik.

Für die Schulstellen
 halte nachstehende Formulare
 vorrätig:
Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Nebergabs-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulversäumnis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Meeh.

Neuenbürg
 Meine garantiert reinzuhaltene
Weiss- und Rotweine
 in verschiedenen Qualitäten und Preislagen
 erlaube mir geneigter Abnahme zu empfehlen. — Ebenso mache
 auf meine vorzüglichen
Hefen- und Frucht-Brauntweine
 aufmerksam.
Gg. Schaudé, Küfermstr.

Trockenluft-Kühlanlagen-Bau
Cornelius Kahn, Stuttgart.
 In Betrieb zu sehen:
 eine Anlage bei Hrn. **Wagner** zur Krone, Neuenbürg.
 " " " " **Meßgermeister Haug**, Schömberg.
 " " " " **Kostenvoranschläge gratis.**

KINDERWAGEN

**Sport-
 wagen**
**Leiterwagen,
 Sessel,**
Glumentische
 in Rohr und Naturrinden,
 sowie alle Sorten **Korbwaren**
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und
 billig ausgeführt.

**Columbus-
 Eier-Nudeln**
 stets frisch zu haben bei:
Albert Neugart.

In
Kostüme-Röcken
 finden Sie stets das
 Neueste bei
E. J. Wolf
 Pforzheim,
 Zerrennerstraße 3.
 Anfertigung nach Maß!

**Nach
 Amerika**
 von
Antwerpen
 mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
 Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
 ung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.
 Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg.

Gute, fette, extra haltbare
 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ reife
Limburgerkäse
 versendet in Kisten von
 30—50—80 Pfd. das
 Pfd. zu 32 **franko.**
 Ich bemerke, daß ich nur
 gute, gesunde Ware verf.
Schweizerkäse
 (nicht Schabhart) bei Abnahme
 v. 15 Pfd. das Pfd. 72 **fr.**
 " 25 " " " 68 "
 " 40 " " " 65 "
 franko gegen Nachnahme
Ad. Oettle, Käser
 Kirchheim-Teck.

Contobüchlein
 empfiehlt **C. Meeh.**
Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 3. Sonntag nach Trinitatis,
 den 16. Juni, Predigt vormittags
 10 Uhr (Lut. 13, 22—24; Heb
 Nr. 269):
 Delan U. S. L.
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
 für die Söhne:
 Stadtpfarrer Schlipf.
 (Mittwoch keine Besuche wegen
 Schulkonferenz hier.)

